

Gewerkschaftliches Arbeiterfeindlicher Kurs Eugenbergs

D. Die Ernennung des deutschnationalen Landwirtsführers v. Mohr, Temmin, zum Staatssekretär im Reichslandwirtschaftlichen Amt zum Staatssekretär im Reichswirtschaftsministerium zeigt von neuem, was für einen arbeiterfeindlichen Kurs Eugenberg in der Hitler-Regierung zu heuern gewillt ist. Die beiden Staatssekretäre, sowohl Herr v. Mohr wie Herr Temmin, sind bekannt als scharfe Gegner der Gewerkschaften und bekannt als Förderer der Gelben. Herr Temmin ist vor allem der Stützpunkt der Volksgemeinschaftsidee.

In der gesamten Arbeiterbewegung hat die Tatsache, daß Eugenberg ausgerechnet unwirksamste Gegner der Gewerkschaften und Freunde der Gelben zu seinen Staatssekretären ernannt hat, großes Aufsehen hervorgerufen.

Mag'presse schweigt zu Hitlers „Taten“

D. Die Mag'presse schweigt sich soweit man bis jetzt beobachten kann, über die Jechung des Reichs- arbeitsministeriums, der ersten Tat der Hitler-Regierung, in allen Tönen aus. Weder im „Völkischen Beobachter“ noch im „Kampf“ ist etwas über die Jechung des Arbeitsministeriums zu lesen.

Das ist eine denn doch zu weitgehende Befcheidenheit. Wiesend soll kein Wort unter den Schiffel stellen! Zu ist nun endlich an der Macht, da steht keine Regierung, was sie kann, und verfluchen Adolf Hitler und seinen Kinnhirschen der Welt zu verfluchen!

Das geht denn doch nicht. Die Hitler-Regierung hat das Arbeitsministerium jechlagen. Warum soll das verflungen werden? Gäre, wenn Ihre gerührt!

Beitragszahlung während Krankheit

D. Können die Arbeitslosenversicherungsbeiträge von den Arbeitnehmern während der Krankheitszeit erhoben werden, und wenn kein Arbeitsentgelt bezogen wird? Der jüngste Erlass des Präsidenten der Reichsversicherungsanstalt über die Zahlung von Arbeitslosenversicherungsbeiträgen und über die Abgabe zur Arbeitslosenversicherung während dieser Krankheitszeit, der Erlass ist für ganz allgemein für den Fall der Arbeitslosenversicherung während der Krankheitszeit. Der Erlass ist für ganz allgemein für den Fall der Arbeitslosenversicherung während der Krankheitszeit.

Der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund hat die Reichsversicherungsanstalt auf diese Frage anmerkung gemacht. Die Reichsversicherungsanstalt hat daraufhin zunächst einmal die Einverständnisse mit dem Reichstag zur Verhängung der Beitragszahlung während der Krankheitszeit erlangt.

Ein Erlass des Reichsversicherungsamts zur endgültigen Klarstellung in diese Angelegenheit, dessen Inhalt hat der neue Reichsarbeitsminister nach der Zeit auch um diese Angelegenheit nicht unzuständige Angelegenheiten zu kümmern.

Verkürzung der Arbeitszeit in Frankreich

IAB. In der französischen Kammer wurde durch den Abgeordneten Sottet ein Gesetzentwurf zur Verkürzung der Arbeitszeit eingebracht. Der Gesetzentwurf bespricht, das durch die Arbeitslosen der letzten Wochen zwischen Gewerkschaften und Staat durch Verkürzung der Arbeitszeit und damit Verkürzung einer wachsenden Zahl von Arbeitslosen wieder herzustellen.

Der Gesetzentwurf geht von dem Gedanken aus, daß in den Schließ- und Betriebsunterbrechungen nach Aufgabe des letzten Viertels und der Verkürzung von Arbeitsläufen eine Arbeitszeitverkürzung eintreten soll.

Der Gesetzentwurf sieht eine Ausweisung vor, die auf jeden Fall je nach den Umständen nach einem bestimmten Zeitraum innerhalb des Jahres 6 Stunden festlegt. Die Verkürzung der Arbeitszeit soll jedoch ebenfalls mit Staatszuschüssen verbunden auf der Grundlage der 48-Stunden-Woche vorzunehmen werden. Die dem Staat dadurch ersparenden Mehreinnahmen werden in der Zeit vom 1. März bis zum 31. August 1933 auf 62.000.000 Franc geschätzt.

P. Für die väterliche Textilindustrie wurde ein Entschluß gefaßt. Er bestimmt, daß bis zum 31. Januar geschlossene Fabriken ab dem 1. Februar wieder in Betrieb genommen werden dürfen, der in Staat nicht wird. Das neue Besondere lautet mit einer Maßnahme von einem Monat bis Ende Juni.

Arbeitsmarkt für das Zimmerergewerbe in Ost-Sachsen

Städte, 28. Januar 1933. Ermittelt ohne Verhinderung 781 davon arbeitlos 672 86,2 Prozent. Ermittelt Verhinderung 45, das heißt der Arbeitslosigkeit bei den Mitgliedern von 2,15 Prozent, bei den Verhinderung von 16,27 Prozent.

8. Den Bericht der Vorstanders für die Einführung der 40stündigen Arbeitswoche wird der Verwaltungsrat des Internationalen Arbeitsamtes den Regierungen zuweisen. Die Regierungen werden gebeten, zu dem Bericht möglichst vor dem 15. April Stellung zu nehmen. Weiter beschloß der Verwaltungsrat, daß das Internationale Arbeitsamt genaue Konventionen einwirken ausarbeiten soll, die den Beratungen der Internationalen Arbeitskonferenz im Juni anzuregen sollen.

„Schwere Verführung am Deutschen Volke“

Rundgebungen des Zentrums und der Bayerisch Volkspartei

D. Berlin, 6. Februar. (Eigener Funk.) Am Sonntag laute in Berlin der Parteiausdruck der Zentrumspartei. Der Zentrumsführer Kaas hielt ein einleitendes Referat, in dem er darauf hinwies, daß sich in der Dazburger Front zwei Parteien zusammengesunden hätten, von denen man bisher nur laute aufreizende Worte der Parteilager gefaßt und gewußt habe. Daß ihre Ziele stark entgegengesetzt waren. Die eine wolle vorwärts zu einem neuen Reich, die andere rückwärts zum alten Reich. Sie seien nur einig in dem Kampf gegen andere Meinungen. Am 30. Januar habe nicht der Gemeinschaftsgedanke, sondern der Trennungsgedanke geherrscht. Das Zentrum fibre den bevorstehenden Wahlkampf unabhängig von den November- und den Januarparteien.

Die Bayerische Volkspartei löste am Sonntag in Berlin eine Münchener Tagung eine Entschließung, in der es heißt, daß die Begründung zur Auflösung des Reichstages unklar sei. Wahr ist vielmehr, daß die Wähler dieser Regierungsbildung den wirklichen nationalen Zusammenhalt überhaupt nicht wollen. Was das Zentrum und die Bayerische Volkspartei absichtlich angeheißelt, weil man die politische Gleichberechtigung der deutschen Katholiken und ihren politischen Einfluß im Staatsleben nicht will. Darum erleben wir eine Verfallung des Begriffs „national“, die eine schwere Verführung am deutschen Volke ist.

Meuterei in Hollands Flotte

N. Amsterdam, 6. Februar. (Via Funkpost.) Am Sonntag brach in der holländisch-indischen Marine die dritte Meuterei innerhalb acht Tagen aus. Von der neuen Meuterei ist das holländische Kriegsschiff „Die sieben Provinzen“, das bislang an der Küste von Sumatra lag, betroffen worden.

Das Schiff ist ein Artillerieausbildungsschiff von 600 Tonnen und hat eine Besatzung von 20 Mann. Die Ausföhrung nahm ihren Anfang mit der Entlassung der neun an Bord befindlichen Zweijährigen und ihrer Rekruten. Die Besatzung setzte dann das Schiff unter Dampf und fuhr in See. Der Kommandant hat auf einem Kriegsschiff der Meuterei nicht an Bord befind. Kommandant. Von beschützt zwischen beiden Schiffen einen offenen Seekampf, in dem das Kriegsschiff wegen der starken Geschwindigkeit des Meutereischiffes unterlegen dürfte.

Die Meuterei seien als eine der Ursachen die Soldat herabsetzung haben, die am 7. Januar in Kraft treten sollte, aber bis 1. Februar hinausgeschoben wurde.

Und die Balken biegen sich ...!

Die sogenannten nationalen Parteien haben ihren Wahlkampf mit ungeheuren Schwindeltricks eingeleitet. In einer Probe, die wir unseren Lesern unterbreiten, kann man erkennen, wie in den nächsten vier Wochen hauptsächlich das Volk vom Himmel heruntergeschwändelt werden wird. Er brachte die gesamte bürgerliche Presse in den letzten Tagen eine Meldung, die sogar von der Schwindeltrickfirma „Freiheitskampf“ auf der ersten Seite in großer Aufmachung erschien. Die Meldung hatte folgenden Wortlaut:

700 000 Menschen in der Wilhelmstraße

Nach polizeilichen Schätzungen haben am Montagabend anlässlich des Jadelagers der SA und des Stahlhelms vor dem Reichspräsidenten und dem Reichstager in der Zeit zwischen 20 und 24 Uhr mindestens 700 000 Menschen die Wilhelmstraße passiert.

Dennach sollen also innerhalb von 4 Stunden mindestens 700 000 Menschen die Wilhelmstraße passiert haben. Das wären

also pro Stunde 175 000. In Berlin ist man nur in Bierereien mariniert, das sind in der Stunde 12 000 Mann, so daß sich höchstens in den 4 Stunden 48 000 Menschen im Zuge bewegt haben können. Übrigens ist die Wafdauer wesentlich kürzer gewesen, denn die zwei Dazburger, die am Abend im Rundfunk sprachen, haben die Zahl der Demonstranten auf 15 000 bis 20 000 an. Wenn man diese Schwindeltrickmeldung dadurch der Wahrheit näherbringen will, daß man sie als polizeiliche Schätzung ansieht, so ist das weit über das Maß dessen hinaus, was man sonst als Erfahrung und erlaubten Schwindel bezeichnet. Wenn die obige Zahl von 700 000 Menschen stimmen würde, so hätte sich ein riesiges flottes Karawane mit 999 999 Reihen durch die Wilhelmstraße bewegen müssen. Wer diese verhältnismäßig enge Straße nicht laßt sich den Kopf über diesen Schwindel.

Hans Albers

EPPI

antwortet nicht ...

Mit Sybille Schmitz

Ein Wunderwerk der Filmtechnik, eine Spitzenleistung der Schauspielkunst

Täglich 4, 7 u. 9 Uhr

M-S LICHTSPIELE
MORITZSTR. 10

Rundfunk

Dienstag, 7. Februar

14:00: G. Trapp: Ein Arbeitslofer flücht zu seinem Dicker. Gegenfunk: Wie behältigen den Abfahrschein der Ruffen in der Nacht.

15:00: Die Wälder von G. Trapp.

16:00: Die Wälder von G. Trapp.

17:00: Die Wälder von G. Trapp.

18:00: Die Wälder von G. Trapp.

19:00: Die Wälder von G. Trapp.

20:00: Die Wälder von G. Trapp.

21:00: Die Wälder von G. Trapp.

22:00: Die Wälder von G. Trapp.

23:00: Die Wälder von G. Trapp.

REKA marschiert

an erster Stelle, wenn es gilt, der gesunkenen Kaufkraft der breiten Massen Rechnung zu tragen

Unser weit über Dresdens Grenzen hinaus bekannter und beliebter

Großverkauf zu Einheitspreisen

beweißt dies wiederum schlagend!

Beginn: Mittwoch den 8. Februar

Beachten Sie bitte die 4seitige Beilage in der morgigen Ausgabe dieses Blattes!

480 288 188 138 88 38 22